

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>13</b>
<b>Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber der Schriftenreihe .....</b>	<b>15</b>
<b>Vorwort von Klaus Grunwald .....</b>	<b>17</b>
<b>1 Ausgangslage und einleitende Worte.....</b>	<b>21</b>
<b>2 Menschen mit Autismus und deren Besonderheiten als Rezipient_innen der Umwelt.....</b>	<b>27</b>
<b>2.1 Darstellung der Autismus-Spektrum-Störungen.....</b>	<b>27</b>
2.1.1 Historie des Störungsbildes Autismus.....	28
2.1.2 Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen.....	29
2.1.3 Spezifische psychiatrisch-neurologische Erklärungsansätze.....	35
2.1.3.1 Spiegelneuronen.....	35
2.1.3.2 Theory of Mind.....	36
2.1.3.3 Exekutive Dysfunktion .....	37
2.1.3.4 Schwache zentrale Kohärenz .....	38
2.1.3.5 Komorbiditäten .....	39
<b>2.2 Therapeutische und methodische Interventionen der Sozialen Arbeit.....</b>	<b>41</b>
2.2.1 Applied Behavior Analysis .....	42
2.2.2 TEACCH.....	43
2.2.3 Soziales-Kompetenz-Training.....	44
2.2.4 Weitere Methoden und Techniken .....	45
<b>2.3 Autismus als Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung.....</b>	<b>48</b>
2.3.1 Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung .....	50
2.3.2 Folgen für das Erleben von Menschen mit Autismus .....	54

---

<b>3 Lebensweltorientierte Soziale Arbeit.....</b>	<b>57</b>
<b>3.1 Philosophische und soziologische Wurzeln der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit .....</b>	<b>57</b>
3.1.1 Philosophische Wurzeln.....	57
3.1.1.1 Phänomenologie.....	58
3.1.1.2 Hermeneutik..	59
3.1.1.3 Kritische Theorie/Dialektik.....	62
3.1.2 Soziologische Wurzeln.....	68
3.1.2.1 Symbolischer Interaktionismus.....	68
3.1.2.2 Intersubjektivität und Alltagswissen .....	69
3.1.2.3 Soziale Interaktion als Theater/Totale Institutionen .....	71
3.1.2.4 Ökonomisches, kulturelles, symbolisches und soziales Kapital/Habitus/Feld/Sozialer Raum .....	73
<b>3.2 Darstellung der Hauptbegriffe der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit in deren philosophisch- soziologischen Traditionen .....</b>	<b>77</b>
3.2.1 Alltag und Lebenswelt .....	77
3.2.1.1 Lebenswelt....	77
3.2.1.2 Alltag .....	82
3.2.2 Anerkennung.....	83
3.2.3 Strukturierte Offenheit .....	84
3.2.4 Pseudokonkretheit.....	84
<b>3.3 Dimensionen der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit.....</b>	<b>85</b>
3.3.1 Zeit .....	86
3.3.2 Raum .....	86
3.3.3 Soziale Bezüge .....	87
<b>3.4 Strukturmaximen der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit.....</b>	<b>87</b>
3.4.1 Einmischung.....	88
3.4.2 Prävention .....	89
3.4.3 Alltagsnähe.....	90
3.4.4 Dezentralisierung/Regionalisierung/Netzwerke .....	90
3.4.5 Integration/Inklusion .....	91
3.4.6 Partizipation .....	93

<b>3.5 Kritik und zusammenfassende Darstellung der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit .....</b>	<b>95</b>
<b>4 Lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit Menschen mit Autismus .....</b>	<b>101</b>
<b>4.1 Zur Produktivität Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit für Menschen mit Autismus.....</b>	<b>101</b>
<b>4.2 Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit mit Menschen mit Autismus.....</b>	<b>102</b>
4.2.1 Zeit, Raum und soziale Bezüge im Erleben von Menschen mit Autismus .....	103
4.2.2 Ressourcenorientierung nach der ICF .....	107
4.2.3 Lebensweltorientierte Soziale Arbeit und Soziales-Kompetenz-Training .....	109
4.2.4 Ressourcen der Schwäche in der zentralen Kohärenz .....	112
4.2.5 Assistenz bei Menschen mit Autismus .....	114
<b>4.3 Folgen für Organisationen für Menschen mit Autismus .....</b>	<b>117</b>
4.3.1 Partizipation von Menschen mit Autismus .....	118
4.3.2 Dezentralisierung, Regionalisierung und Netzwerke für Menschen mit Autismus.....	120
4.3.3 Einmischung für Menschen mit Autismus .....	121
4.3.4 Inklusion und Integration von Menschen mit Autismus .....	125
<b>5 Resümee und Ausblick.....</b>	<b>129</b>
<b>6 Literatur.....</b>	<b>133</b>
<b>7 Anhang .....</b>	<b>147</b>